

ENERGIEZUKUNFT.
MUTIG.
NEU GESTALTET.



Aktuelle Entwicklungen der erneuerbaren Energien in Frankreich



Unsere Kompetenzen

Rechtsberatung
Unternehmensberatung
M&A-Beratung
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung



Technologieoffenheit

Wind
PV
Wärme
Wasserstoff
Batteriespeicher



Unsere Zielgruppen

Netzbetreiber & Lieferanten
Projektentwickler:innen
Banken & Investor:innen
Kommunen & Stadtwerke
Priv. Grundstückseigentümer:innen



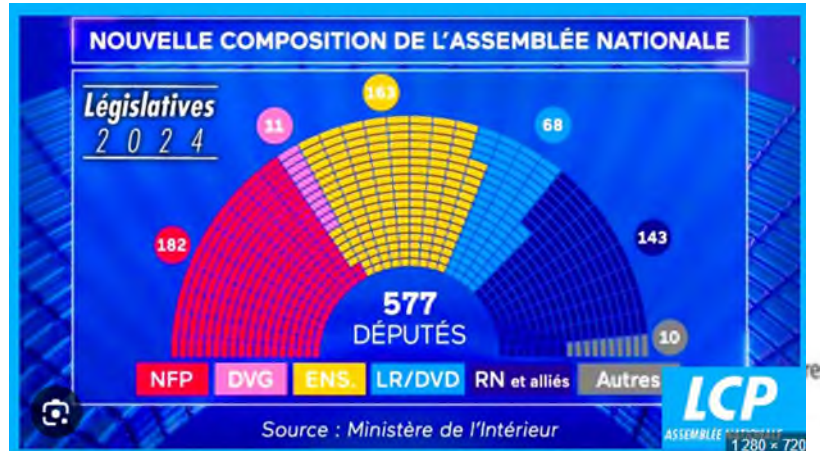
AUSWIRKUNGEN DER PARLAMENTSWAHLEN AUF
DIE ERNEUERBAREN ENERGIEN

Einordnung des Rücktritts des 1. Ministers François Bayrou im September 2025

Heikle politische Situation seit der Auflösung im Juni 2024: keine Mehrheit.

Das laufende Geschäft wird verwaltet.

Aber **keine** wesentliche Änderung möglich.



Wie geht es weiter ?

1. Short term
2. Medium term
3. Long term

1. Short term: Bestandsaufnahme

Bestand und Ziele

Erinnerung: Bestand zum 01.09.2025 und alte Ziele (2020)

	Stand	Ziele der Regierung gemäß Vorgaben der PPE 2020 (Dekret Nr. 2020-456 vom 11. April 2020 betreffend die mehrjährige Programmplanung für Energie (<i>Programmation Pluriannuelle de l'Énergie*</i>))
	Zum 01.09.2025 vorhandene installierte Nennleistung	In 2028 In 2050
ONSHORE-WEA	23,3 GW In 2024 + 1,1 GW angeschlossen ; 2025 bis zum 01.09.2025: + 0,4MW (schwach)	33,2 GW – 34,7 GW
	Zum 01.09.2025 vorhandene installierte Nennleistung	In 2028
PHOTOVOLTAIK	27,6 GW In 2024 + 4,9GW angeschlossen; 2025 bis zum 01.09.2025: : + 3,3MW	35,1 GW – 44,0 GW (davon 20,6 GW – 25 GW Freifläche und 14,5 GW – 19 GW Dachfläche)

Quelle : <https://analysesetdonnees.rte-france.com/production/eolien>

1. Short term: Bestandsaufnahme

Die Ausschreibungen laufen gut

Ausschreibung Wind Onshore: Der niedrige Strommarktpreis führt dazu, dass die Ausschreibungen viel Erfolg haben.

Tranche	Deadline Bewerbung	Veröffentlichung der Ergebnisse	Ausgeschriebene Kapazität (MW)	Zugeschlagene Kapazität (MW)	Durchschnittspreis der Angebote mit Zuschlag (€/MWh)
1	26/11/2021	25/02/2022	700	510,3	59,52
2	15/04/2022	09/09/2022	925	293,95	67,50
3	23/12/2022	22/03/2023	925	54	76,40
4	12/05/2023	05/07/2023	925	1.156	84,79
5	08/09/2023	23/09/2023	925	931	86,94
6	15/12/2023	14/02/2024	925	1.006,8	87,23
7	24/05/2024	10/07/2024	925	1.058	87,63
8	02/09/2024	12/11/2024	925	755	87,92
9	21/02/2025	04/04/2025	925	930	87,61
10	11/07/2025	Sept. 2025	925		
11	2026	2026	925		

= Mehr als 2,5 GW Wind Onshore haben in den letzten 14 Monaten den Zuschlag bekommen.

1. Short term: Bestandsaufnahme

Die Ausschreibungen laufen gut

Ausschreibung Freiflächen- PV: Der niedrige Strommarktpreis führt dazu, dass die Ausschreibungen viel Erfolg haben.

Tranche	Deadline Bewerbung	Veröffentlichung der Ergebnisse	Ausgeschriebene Kapazität (MW)	Zugeschlagene Kapazität (MW)	Durchschnittspreis der Angebote mit Zuschlag (€/MWh)
1	23/12/2021	16/03/2022	700	703,9	58,84
2	20/05/2022	05/08/2022	700	339	68,51
3	28/10/2022	07/04/2023	925	115	82,23
4	07/07/2023	26/09/2023	1.500	1.519	82,42
5	15/12/2023	05/03/2024	925	911,25	79,28
6	30/08/2024	12/11/2024	925	948,3	87,92
7	21/02/2025	25/03/2025	925	887	79,09
8	13/06/2025	03/09/2025	925	971	79,48
9	02/12/2025		925		
10	2026		925		

1. Short term: Bestandsaufnahme

Die Ausschreibungen laufen gut

AUFDACH-PV > 500 Kwp (Der Open- Window-Tarif für Aufdach-PV für Anlagen unter 500 Kwp, der sog. « S21 » wurde Anfang 2025 **abgeschafft**)

Tranche	Deadline Bewerbung	Veröffentlichung der Ergebnisse	Ausgeschriebene Kapazität (MW)	Zugeschlagene Kapazität (MW)	Durchschnittspreis der Angebote mit Zuschlag (€/MWh)
1	22/10/2021	06/02/2022	300	157	83,12
2	25/02/2022	27/04/2022	400	122	85,37
3	01/07/2022	09/09/2022	400	99,82	90,91
4	20/01/2023	08/04/2023	400	58	104,52
5	23/06/2023	28/08/2023	800	505	101,95
6	01/12/2023	19/03/2024	400	362	102,10
7	03/05/2024	11/07/2024	400	180	101,69
8	06/09/2024	03/12/2024	300	253,3	99,95
9	06/12/2024	06/03/2025	400	220	98,20
10	28/03/2025	30/05/2025	400	191	97,43
11	21/07/2025	Ergebnisse im Herbst 2025 erwartet	300		
12	28/11/2025		400		
13	2026		400		
14	2026		300		

1. Short term: Bestandsaufnahme

Stimmen aus der Bankenwelt

Im Jahr 2024 haben französische Banken so viele Erneuerbare-Energien-Projekte wie noch nie zuvor finanziert. Der Großteil dieser Projekte entfiel jedoch auf Photovoltaik-Anlagen.

Die Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten gilt als besonders risikoarm im Vergleich zu anderen Finanzierungsarten.

1. Short term: Bestandsaufnahme

Genehmigungen

Auch wenn

- bei den Genehmigungen für Wind Onshore der Weg hart ist (Ablehnung und Recours von Windparkgegnern),
- und Freiflächen-PV nur noch auf Brachland oder als Agri-PV entwickelt werden kann,

sind bereits erteilte Genehmigungen in den Pipe Lines der Projektentwickler.

Ergebnis: es wird in den 2 bis 3 Jahren finanziert und gebaut.

2. Medium term

Aufgrund der politischen Situation hat Frankreich keine Energieplanung für die Zeit **nach 2026**.

Für die EE-Branche ist die Energieplanung wichtig (PPE, *Programmation Pluriannuelle de l'Énergie*).

Die PPE setzt die nationalen Ziele in MW für die EE für die 5 nächsten und 10 Jahren.

Deren Beschluss wird seit mehr als einem Jahr **verschoben**.

→ Ohne diese Energieplanung können **keine** Ausschreibungen nach 2026 geplant werden!

→ Die Branche braucht aber klare Perspektiven!

2. Medium term

→ Außerdem wird eine Anti-EE und pro AKW Rede in den Medien und bei bestimmten Politikern **lauter** (Konservativen und Rechtsextreme).

Dadurch wird die Belfort-Rede von Macron von 2023 (sowohl auf die EE als auch auf die AKW setzen) bestritten.

Daher auch der Moratoriumsversuch bei der Assemblée Nationale im Juni 2025.

2. Medium term

Der Grat für die EE ist im Moment schmal.

3 Wichtige Punkte (Sie Rede der Präsidentin des Verbands France Renouvelables bei der Generalversammlung im Juni 2025):

1. dem Nationalstromnetz einen Nutzen bringen, d.h. Flexibilität
2. Gemeindebeteiligung über die "Stadtwerke" (SEM, syndicats d'électrification, Entreprise Locale de Distribution) um die konservativen Bürgermeister zu gewinnen
3. Bürgerbeteiligung (finanzielles Nutzen für die Bürger)

3. Long term

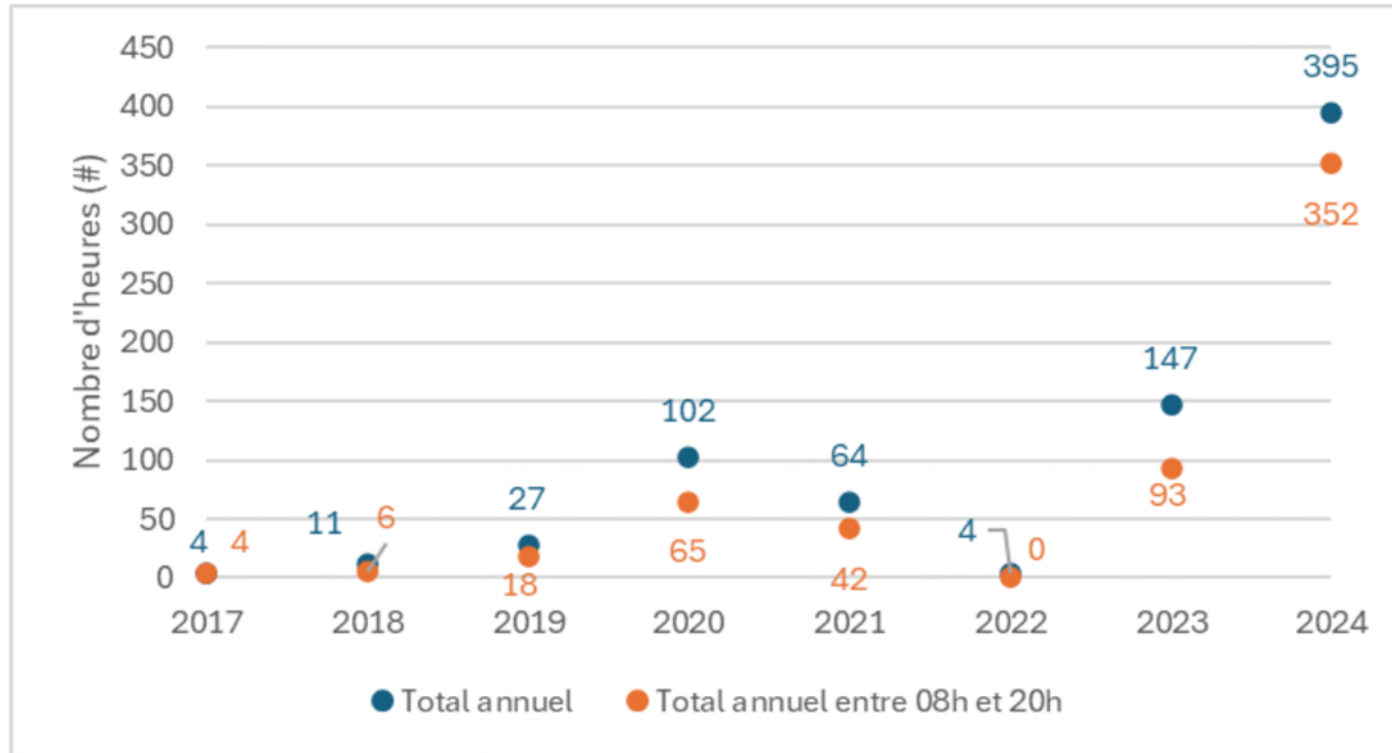
- Die Elektrifizierung kommt (z.B. Elektro-Auto) und die neuen AKWs werden nicht vor 2040 in betrieb. **Für die Zwischenzeit brauchen wir den Ausbau der EE** (Commission de Régulation de l'Energie, "*Démêler le vrai du faux*", September 2025).
- Frankreich muss den EU-Regeln folgen und ein ausgewogenes Energiemix haben.
- Weiterhin ein hohes Flächenpotential.



NEUE REGELUNGEN ZU NEGATIVEN PREISEN UND ANPASSUNGSMECHANISMUS

Fokus auf negative Preise

Anstieg der Anzahl der Stunden mit negativen Preisen seit 2023

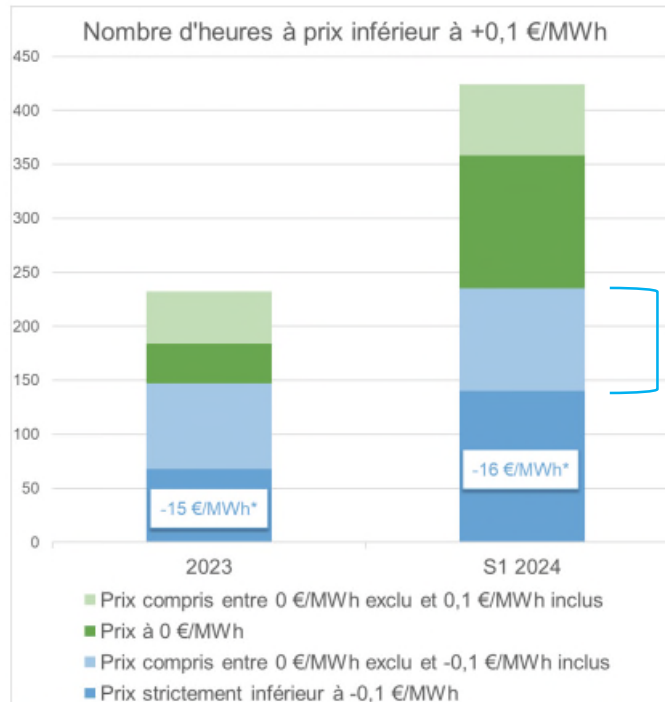


und in 2025 :
600-700
Stunden mit
negativen Preisen
werden erwartet

Quelle: Commission de régulation de l'énergie (CRE)

Fokus auf negative Preise

Anstieg der Anzahl der Stunden mit negativen Preisen seit 2023



Preispuferzone zwischen
[0 ; -0,1€/MWh]

(*) Prix moyen observé pour les prix strictement inférieurs à -0,1 €/MWh

2026: Stillegeverpflichtung für Anlagen mit Einspeisetarif (OA) bei negativen Preisen

Zur Erinnerung:

Für EE-Anlagen, die einen Einspeisevertrag mit der EDF abgeschlossen haben, galt bislang:

- auch bei negativen Preisen im Day-Ahead-Markt durfte weiterhin eingespeist werden
- und das bei vollem Anspruch auf den garantierten Einspeisetarif.

2026: EDF wird EE-Anlagen mit Einspeisetarif bei negativen Preisen zum Einspeisestopp (D-1) auffordern können.

Welche Anlagen sind betroffen?

P > 10 MW

Welche Entschädigungen sind möglich?

Geplant:

Auslastungsfaktor 35 % x Nennleistung des Parks x (Anzahl der Stunden mit negativen Preisen, in denen der Park seine Produktion eingestellt hat minus 20) x Tarif

+ Toleranz 5 Minuten und für die Aufrechterhaltung einer Einspeisung von 1 % der installierten Leistung bei negativen Preisen

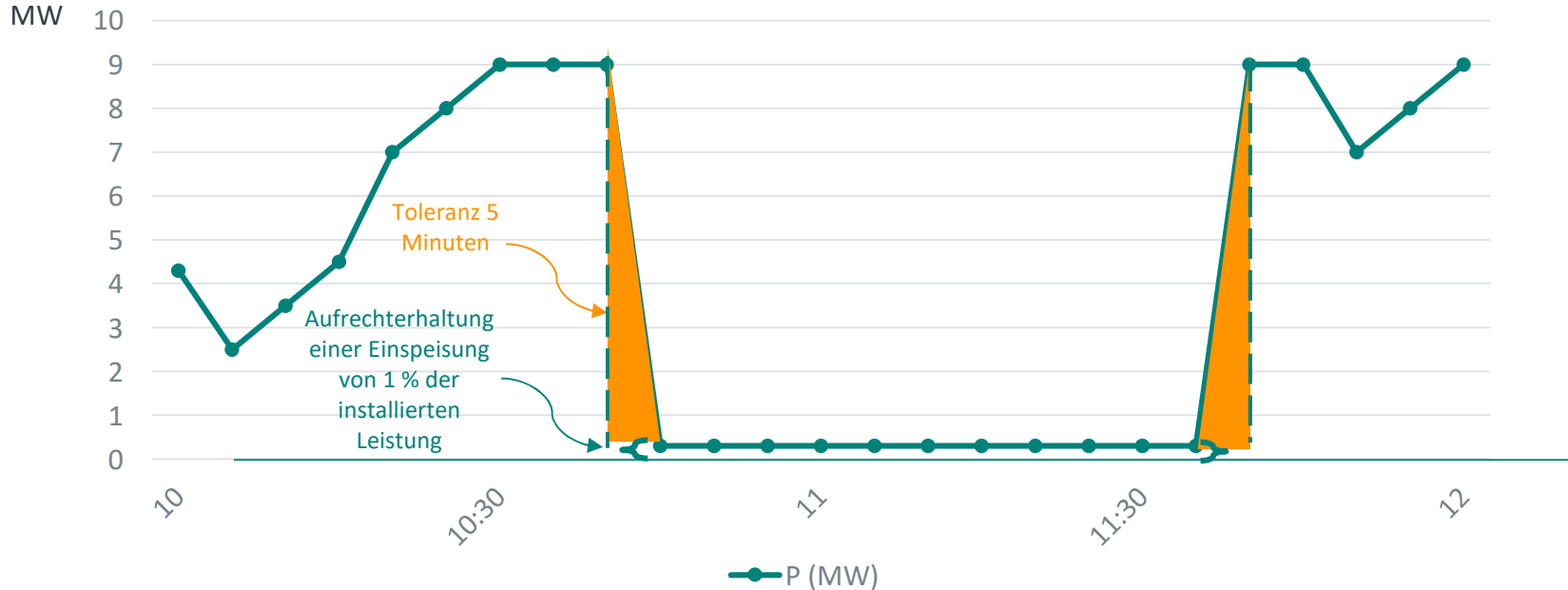
Ab wann?

April 2026

Ab 1.10.2025: Verbesserung der Negativpreisprämie

Marktprämie: Toleranzzeit & Einspeiseschwelle

- Toleranz während der ersten 5 Minuten und letzten 5 Minuten in Zeiten negativer Preise
- Toleranz für die Aufrechterhaltung einer Einspeisung von 1 % der installierten Leistung bei negativen Preisen



Ab 1.10.2025: Verbesserung der Negativpreisprämie

Marktprämie: Einrichtung einer Preispuferzone zwischen [0 ; -0,1 €/MWh]

Grundsatz : Die Auszahlung der Negativpreisprämie ist davon abhängig, dass die Anlage während der Negativpreisphase keinen Strom produziert.

Ausnahme in einer Preispuferzone [0; -0,1 €/MWh]: Sobald der Spotpreis nur leicht negativ ist, kann die Anlage weiter produzieren und die Negativpreisprämie erhalten (dieses Prinzip gilt bereits für Windenergie- und Photovoltaik-Ausschreibungen, siehe aktuelle Lastenhefte).

Es handelt sich um eine Anfrage von RTE. Diese Entwicklung dürfte dazu beitragen, plötzliche und gleichzeitige Stilllegungen einer wachsenden Zahl von Windparks mit Marktprämie („Klippeneffekt“) zu begrenzen.

Fokus auf den Anpassungsmechanismus

Zur Erinnerung: Funktionsweise des Anpassungsmechanismus

Gemäß Artikel L321-10 des französischen Energiegesetzes sorgt RTE (französischer Netzbetreiber) jederzeit für ein Gleichgewicht zwischen Stromangebot und -nachfrage (Aufrechterhaltung der Frequenz von 50 Hertz).

Zu den Instrumenten, die RTE zur Erfüllung seiner Aufgabe zur Verfügung stehen, gehört insbesondere der 2003 geschaffene Ausgleichsmechanismus.

Systemdienstleistung (automatisch aktiviert)		Anpassungsmechanismus (manuell aktiviert)
Primärreserve (FCR)	Sekundärreserve (aFRR)	

2026

EE-Anlagen > 10 MW: Anpassungsmechanismus wird Pflicht

Loi DADDUE n° 2025-391 du 30 avril 2025

Wieso?

Es handelt sich um eine Anfrage von RTE, die nach Reserven sucht, um ein Gleichgewicht herzustellen.

Welche Anlagen sind betroffen?

Alle Produktionsanlagen mit einer Nennleistung von 10 MW.

Ab wann?

Erster Januar 2026.

Können spezifische Verträge mit Dritten wie Aggregatoren abgeschlossen werden?

Aggregatoren gehen auf ihre Kunden zu, um „Flexibilitätsangebote“ anzubieten.

2026

Einspeisetarif/Marktprämie wird auch bei einer Nicht-Einspeisung im Rahmen der Beteiligung am Anpassungsmechanismus ausgezahlt

Derzeit: Die Auszahlung der Förderung im Rahmen von Einspeisetarif oder Marktprämie wird in der Regel auf der Grundlage der tatsächlich erzeugten Strommenge berechnet und berücksichtigt daher keine Korrekturen.

Spätestens 2026: Die Vergütung im Rahmen des Einspeisetarifs oder Marktprämie **wird auch dann gezahlt, wenn die Anlage am Anpassungsmechanismus teilnimmt.**

VIELEN DANK!

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zu einem Gespräch an unserem Stand C17 in Halle 2 bereit.
Kommen Sie einfach auf uns zu.

Laurent Brault

Partner, Avocat

Standort Paris

+33 1 53 53 46 70

laurent.brault@sterr-koelln.com

Sylvain Hamanaka

Avocat

Standort Paris

+33 1 53 53 46 70

sylvain.hamanaka@sterr-koelln.com